

Kulturbeirat Wiesbaden | Schillerplatz 1-2 | 65185 Wiesbaden

Wiesbaden, 12. August 2026

Pressemitteilung

Räume für Kultur sichern

Letzte Sitzung des dritten Kulturbeirats legt Fokus auf Raumnot

Der Kulturbeirat ist zu seiner letzten Sitzung in der dritten Wahlperiode im Stadtverordneten-sitzungssaal zusammengetreten.

Mit dem kuenstlerhaus43, dem Kulturkaufhaus, dem Bellevue-Saal und dem *frauen museum* standen gleich vier Kultureinrichtungen Wiesbadens mit Zukunftssorgen auf der Tagesordnung der Sitzung. „Dass sich Raumnot in unserer Stadt bei den Kulturschaffenden immer weiter ausbreitet, ist nicht zu übersehen“, warnt Dr. Müller. „Generationenwechsel im Verein und das Auslaufen von günstigen Mietkonditionen werden ein ständiger Begleiter der Kulturpolitik der nächsten Jahre sein. Wir sehen uns in der Pflicht, den politischen Diskurs auf einen planhaften Lösungsansatz zu drängen. Dieser kann nur heißen: Räume für Kultur sichern.“ Der Kulturbeirat wird das Thema Raumnot in der neuen Wahlperiode als Schwerpunkt setzen.

Das Kulturkaufhaus Biebrich ist nach einer Pop-Up-Nutzung in den Galatea-Anlagen aktuell ohne Standort und dringend auf neue Räumlichkeiten angewiesen. Der Beirat hat zugesagt, sich in einem Unterstützungsschreiben an den Eigentümer Vonovia dafür einzusetzen, dass der Mietvertrag in den Galatea-Anlagen verlängert wird.

Raumnot ist auch ein Thema für den Trägerverein des Bellevue-Saals. Im Bellevue-Saal finden seit vielen Jahren Kunstausstellungen und Kulturveranstaltungen von gesellschaftlicher

Vorsitzender:
Geschäftsstellenleitung

Dr. Helmut Müller
Janne Muth

Telefon: 0611 31-4475, Telefax: 0611 31-4909, E-Mail: kulturbeirat@wiesbaden.de

Eingang: Schillerplatz 1-2, Zimmer Nr. H 212&213,

Weitere Infos: www.kulturbeirat-wiesbaden.de

Relevanz statt. In Kooperation mit dem Nassauischen Kunstverein und der Stadt Wiesbaden wirkt der Trägerverein auch an der Vergabe von Künstlerstipendien mit. Nachdem die Stadt Wiesbaden die Büroräume mangels Bedarfe im Gebäude abgemietet hat, stehen auch die Ausstellungsräume zur Disposition. In den Gesprächen mit dem Eigentümer konnte für den Bellevue-Saal zunächst eine Perspektive bis zum Ende des Jahres 2027 erreicht werden. Der Beirat wird das Thema im kommenden Sitzungszug, für den eine Magistratsvorlage von Kulturdezernent Dr. Hendrik Schmehl angekündigt wurde, noch einmal aufgreifen.

Auch das *frauen museum* steht vor einem Umbruch. Die Generation der jahrzehntelang ehrenamtlich arbeitenden Vereinsmitglieder tritt ab. Der Vorstand erarbeitet derzeit mit dem Kulturamt einen Transformationsplan, der den Bestand langfristig sichern soll. „Das Frauenmuseum ist mit einer über 40-jährigen Geschichte ein so prägender Kulturort für unsere Stadt, der ein bundesweites Renommée genießt“, merkt Dorothee Rhiemeier, stellvertretende Vorsitzende des Beirats an. "Das Museum leistet einen bedeutenden Beitrag zur Sichtbarkeit von Frauen in Gesellschaft. Der Kulturbeirat begrüßt daher das stärkere städtische Engagement, dabei gilt es aber unbedingt, das eigenständige Profil des Museums zu erhalten.“

Zum Abschluss bedankte sich der Vorsitzende des Kulturbeirats, Dr. Helmut Müller, bei den scheidenden Mitgliedern. Am 8. September konstituiert sich der Beirat in neuer Zusammensetzung und startet in die vierte Wahlperiode des 2018 gegründeten Gremiums.

Dr. Helmut Müller
Vorsitzender des Kulturbeirats

Dorothee Rhiemeier
stellv. Vorsitzende des Kulturbeirats